

## **Fifa, Information, Austausch**

### *Institut für Politikwissenschaft und IEP Lille präsentieren binationale Studienkooperation auf Messe in Straßburg*

„Und was willst Du studieren?“ Sobald man sich selbst im letzten Schuljahr befindet und auf das Abitur zusteuert, wird die Frage plötzlich ernst. Und das gilt nicht nur für die deutschen AbiturientInnen, sondern auch für die französischen SchülerInnen vor ihrem Bac.

Hilfe bei der Studienwahl bietet das deutsch-französische Forum in Straßburg seit nunmehr 12 Jahren an. Die Messe geht speziell auf die Bedürfnisse von SchülerInnen mit Interesse an den deutsch-französischen Beziehungen ein. Doch nicht nur SchülerInnen werden hier fündig, auch Studierende und AbsolventInnen nehmen das umfassende Angebot an Studien- und Berufsmöglichkeiten wahr. Rund 6000 BesucherInnen haben sich an zwei Tagen bei über 170 Hochschulen, Unternehmen und Organisationen mit deutsch-französischem Profil informiert.



**Vanessa Dumke (3. Jahrgang) und Emna Hamila (1. Jahrgang) am Stand der FIFA Münster Lille**

Das Messteam von IfPol (Antonia Graf) und IEP (Isabelle Terrein) ist erneut von aktiven Studierenden aus Münster und Lille unterstützt worden. „Das Forum bietet die ideale Gelegenheit, die Fifa vorzustellen“ so Isabelle Terrein. Dass FIFA hier nichts mit Fußball zu tun hat, dürfte wohl inzwischen klar geworden sein. Das Kürzel steht vielmehr für den französischen Ausdruck „filière franco-allemande“, d.h. deutsch-französischer Studiengang. „Das deutsch-französische Wunder“ - ein Filmprojekt des dritten Jahrgangs – eine maßgeschneiderte Präsentation und die Präsenz der Studierenden am Stand selbst, haben die Darstellung des Studiengangs lebendig gemacht.

Der Bachelor und Master „Internationale und Europäische Governance“ nimmt pro Jahrgang 40 Studierende auf, die zwischen Lille und Münster pendeln und auf diese Weise von den Charakteristiken der verschiedenen Hochschulsysteme profitieren. „Man lernt also nicht nur das, was in der Studienordnung festgelegt ist, sondern auch viel über die Kultur des Nachbarlandes, wie es ist dort zu leben und flexibel zu sein“ erklärt Verena Priem, Teil des Messteams und Studierende der WWU, „von den erworbenen Sprachkenntnissen mal ganz abgesehen“.

„Das hier ist auf jeden Fall bei weitem das Beste, was ich mir hier bisher angeschaut habe!“, findet eine Abiturientin lobende Worte. Die gute Atmosphäre und das aktive Netzwerk, das zwischen aktuellen und auch ehemaligen Studierenden dieses Studiengangs besteht, haben sie besonders überzeugt. Offenkundig kann sich die Fifa Münster Lille auf vielversprechenden Nachwuchs freuen.

2.12.2010  
Pia Salz (Fifa2)

Antonia Graf, [fifa@uni-muenster.de](mailto:fifa@uni-muenster.de)